

âne bete wart mir diu gâbe sîne.

jô lob ich niht die schône nâch dem schîne:
milter man ist schône und wol gezogen.

man sol die inre tugent ûz kèren:

5 sô ist daz ûzer lop nâch èren,
sam des von Katzenellenbogen.

Wer sleht den lewen? wer sleht den risen?
wer überwindet jenen unt disen?

daz tuot jener der sich selber twinget
10 und alliu sniu lit in huote bringet

ûz der wilde in stâter zûhte habe.
geligeniu zucht und schame vor gesten

mugen wol eine wîle erglesten:
der schîn nîm drâte ûf unt abe.

15 Wolveile unwirdet manegen lîp.
ir werden man, ir reiniu wîp,

niht ensît durch kranke miete veile.
ez muoz sêre stên an iuwerm heile,

welt ir iuch vergeben vinden lân.
20 zundanke veile unwirdet sêre:

dâ bi sô swachet iuwer ère,
und zihet doch ûf smâhen wân.

Swelch man wirt âne muot ze rich,
wil er ze sêre striuzen sich

25 ûf sîne rîchheit, sô wirt er ze hêre.
ze rîch und zarm diu leschent beide sêre

an sumelichen liuten rehten muot.
swâ übric rîcheit zûhte slucket

und übric armuot sinne zucket,
30 dâ dunket mich enwederz guot.

Diu minne ist weder man noch wîp,
si hât noch sêle noch den lîp,

sie gelîchet sich dekeinem bîlde.
ir nam ist kunt, si selbe ist aber wilde,

35 unde enkan doch nieman âne sie
der gotes hulden niht gewinnen

Walth. v. d. Vogelweide.

© Hessisches Staatsarchiv Marburg, Best. 340 Grimm Nr. L 267